

Gründe des Stadtrates für das Ratsbegehren (Bürgerentscheid 1):

„Bildung einer gemeinsamen Grundschule in Waldkirchen“

Der Stadtrat hat sich für eine Neuausrichtung der Grundschullandschaft mit einem **Neubau einer gemeinsamen Grundschule in Waldkirchen** an der Jandelsbrunner Straße entschieden und alle bisherigen Grundschulstandorte zu schließen, um eine pädagogisch **moderne für die nächsten Jahrzehnte zukunftsorientierte Schule zu bauen** mit:

- Lernlandschaftenkonzept und
- Neuausrichtung der Ganztagsbetreuung mit vielseitigen Angeboten (Rechtsanspruch ab 2026)

Die **Gründe für eine neue gemeinsame Schule:**

- a) Eine neue Grundschule bietet schulspezifische, lerntechnische und unterrichtliche Vorteile. Die neue Schule wird mit modernen Lehr- u. Lernmitteln ausgestattet. Die Grundschule ist somit für Jahrzehnte auf die wachsenden schulischen Anforderungen wie Ganztagesbetreuung, Mittagsbetreuung, individueller Unterricht nach dem Lernlandschaftenkonzept sehr gut vorbereitet.
- b) Gestaltung eines interaktiven Pausenhofs
- c) Gleiche pädagogische Verhältnisse für alle Waldkirchner Grundschüler.
- d) Bau einer Turnhalle für zeitgemäßen Sportunterricht.
- e) Bau einer entsprechend großen Aula.

Das Bürgerbegehren sieht den Erhalt mind. 1 weiteren Schulstandortes vor.

Hierzu hat sich eine Arbeitsgruppe intensiv befasst mit folgendem Ergebnis:

- **Umsprengelung** - eine Grundschule mit 40 oder 50 Kindern kann nicht für die Zukunft ausgerichtet werden. Eine Umsprengelung ist notwendig.
- Die Standorte Böhmzwiesel und Holzfreyung haben massiven Sanierungsbedarf.
- Ein Ausbau der Grundschule Karlsbach zu einer 4 klassigen Schule (100 – 120 Kinder) **in gleicher Qualität** wie ein **Neubau** in Waldkirchen ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht möglich.
- Sollten lt. Förderstelle lediglich die Schüler aus Holzfreyung zusätzlich in Waldkirchen zu unterrichten sein, erscheint ein Ersatzbau der Grundschule in Waldkirchen kaum bzw. nicht vertretbar.

Fazit: Sollte der Schulstandort Karlsbach neben Waldkirchen erhalten werden, so hätte man **keine ausreichende Begründung** für einen **Neubau**. Die bisherigen Schulstandorte können aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht bzw. nicht ausreichend auf die neuesten pädagogischen Konzepte ausgerichtet werden. Die Grundschulstandorte wären somit nicht optimal für die Zukunft gerüstet. **Nur durch einen Neubau können gleiche pädagogische Verhältnisse für A L L E Grundschulkinder geschaffen werden.**